



Rundbrief Nr. 36

Dezember 2010

Liebe Schlossfreundinnen und liebe Schlossfreunde,

das Konzert zur Jahreswende am 29. Dezember mit Henrike Brüngen und Marie Radauer-Plank ist geradezu ein Musterbeispiel für unsere Beiträge zum „Leben im Schloss“. Der Freundeskreis hat die Finanzierung des Konzerts übernommen und er präsentiert dem Publikum eine aus der Region stammende Künstlerin. Das war nur mit Ihrer Hilfe möglich.

Open Air Veranstaltungen stehen in unseren Breiten immer unter einem Wetterrisiko. Das haben wir in diesem Sommer wieder erfahren müssen. Wir haben aber auch gesehen, dass uns mit der Scheune in Forst jetzt ein sehr passabler Ausweichort für die Konzerte mit den Göttinger Musikfreunden zur Verfügung steht. Beim Jazz-Frühshoppen hätte besseres Wetter sicher noch mehr Zuhörer in den Schlosshof kommen lassen.

Der bauliche Zustand des Schlosses ist naturgemäß ein Dauerthema. Klar ist aber auch, dass der Landkreis die nötige Instandhaltung und Instandsetzung nicht allein aus eigener Kraft stemmen kann. Zur Unterstützung des Landkreises hat der Freundeskreis Kontakt zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz aufgenommen und zunächst den Regionalbeauftragten Herrn Burkart mit dem Schloss näher bekannt gemacht. Natürlich hoffen wir auf ein günstiges Echo bei der Stiftung. Der Landkreis hat sich vorgenommen, zum 400 jährigen Schlossjubiläum 2012 die Hauptfassade instand zu setzen. Es bleibt zu hoffen, dass die Mittel dafür 2011 bereitgestellt werden können.

Bedauerlicherweise steht das Schlossrestaurant wieder leer. Wann es wieder eine Bewirtschaftung geben wird, ist offen. Davon sind wir beim Kaminmach-

mittag am 22. Januar und auch bei unserer Jahreshauptversammlung direkt betroffen. Wie im Vorjahr werden wir aber für eine geeignete Bewirtung unserer Veranstaltungen sorgen.

Am Ende eines Jahres, in dem der Freundeskreis wieder viel zum „Leben im Schloss“ beitragen konnte, bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung und Treue. Wir wünschen Ihnen

ein gutes und friedliches Neues Jahr

und hoffen, Sie möglichst oft bei unseren Veranstaltungen treffen zu können



Klaus-Volker Kempa
Vorsitzender



Elisabeth Kilian
Stellv. Vorsitzende

Kaminnachmittag am 22. Januar mit dem Schauspieler Nikolaus Schilling.

Der nächste Kaminnachmittag, mit dem sich der Freundeskreis bei seinen Mitgliedern für ihre Unterstützung bedankt, findet am 22. Januar um 15.00 Uhr in der Schlosskapelle statt. Dazu konnten wir diesmal den vielen Schlossfreunden aus Film und Fernsehen bekannten Schauspieler Nikolaus Schilling gewinnen. Nikolaus Schilling hat seine Kindheit in Holzminden verbracht und lebt seit zwei Jahren wieder in Holzminden.

Nikolaus Schilling trägt ein Programm mit dem Titel „Ein Mensch - Gedichte von Eugen Roth“ vor. In seinen heiteren Versen hält uns Eugen Roth einen Spiegel vor, in dem wir uns wieder erkennen. Da er die Vielfalt unserer menschlichen Verhaltensweisen humorvoll verpackt und in eine witzige Versform gekleidet hat, werden wir herzlich darüber lachen müssen und – ein wenig Nachdenklichkeit dürfte nicht schaden. Die von Nicolaus Schilling komödiantisch gestaltete Vortragsweise verspricht beste Unterhaltung und großes Vergnügen.

Zum Kaminnachmittag sind alle „Schlossfreun-

de“ herzlich eingeladen. Weil das Schlossrestaurant geschlossen ist, findet das zum Kaminnachmittag gehörende Kaffeetrinken diesmal während einer Programmpause statt. Im Foyer sind Kaffee und Kuchen erhältlich, diesmal sicher ausreichend für alle.

Giacometti-Retrospektive: Ausstellungsfahrt nach Wolfsburg

Das Angebot des Freundeskreises, bedeutende Kunstausstellungen gemeinsam zu besuchen, ist von Ihnen gut aufgenommen worden. Die nächste „Ausstellungsfahrt“ soll uns am Samstag, 26. Februar 2011, nach Wolfsburg führen. Das dortige Kunstmuseum präsentiert zum ersten Mal nach zwölf Jahren das reife Werk des Schweizers Alberto Giacometti mit rund 60 Skulpturen, 30 Gemälden und einigen Zeichnungen des 1966 verstorbenen Künstlers. Die Ausstellung gibt damit einen vielschichtigen Einblick in das Werk eines der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts.

Giacometti, geboren 1901 in der Schweiz, arbeitete die meiste Zeit seines Lebens in Paris. Er begann als junger Künstler mit surrealistischen Arbeiten. Mitte

der 30er wandte er sich Kompositionen mit Figuren zu, die zunächst nur wenige Zentimeter groß waren. Damit wollte er die Entfernung darstellen, in der sein Modell gestanden hatte. Später wurden seine Figuren immer länger und dünner – und machten den Künstler international bekannt.

In seinem Spätwerk schuf Giacometti neben schlanken Figuren auch kompakte Köpfe und Büsten. Ab 1957 begann er verstärkt zu malen. Die Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg entstand in Zusammenarbeit mit dem Museum der Modernen Kunst in Salzburg und wird durch zahlreiche Leihgaben unterstützt.

Die Busfahrt des Freundeskreises, zu der auch die Mitglieder des Kunstkreises Holzminden eingeladen sind, findet am Samstag, 26. Februar 2011, statt. Abfahrt ist um 9:30 Uhr in Holzminden/Stadthalle und um 9:40 Uhr Bevern/Kirche. Die Rückkehr ist gegen 18:00 Uhr geplant. Der Teilnehmerbetrag von ca. 20 € beinhaltet die Busfahrt, den Eintritt und eine fachliche Führung durch die Ausstellung. Anmeldungen nehmen entgegen Gerhard Witzel (Tel.05531-8386 gerdwitzel@aol.com) oder Klaus-Volker Kempa (Tel 05531-6563 mkvkempa@t-online.de). (gw).

Was du ererbt von deinen Vätern hast,

erwirb es, um es zu besitzen!

Was man nicht nützt, ist eine schwere Last. (Faust)

Johann Wolfgang von Goethe

Im Bereich des Kulturtourismus nehmen Reiseangebote zum Thema „Weserrenaissance“ zu. Aus Wien, aus Potsdam, Köln, von irgend wo und sonst wo folgen Besucher diesem Stichwort nach Bevern, um ausdrücklich auch unser Schloss kennen zu lernen, da es das herausragende Bauwerk der Weserrenaissance in unsrer Region ist. Obwohl im ganzen Südflügel Rohbauzustände anzutreffen sind, der Festaufgang im Südturm noch nicht renoviert ist und die Fassade den drängend notwendigen Restaurierungsbedarf zeigt, wird allen Besuchern der besondere Rang dieses Schlosses deutlich. Deutlich wird aber jedes Mal auch, welch große Aufgabe unser kleiner Landkreis mit der Übernahme des Schlosses auf sich geladen hat. Und deutlich wird Besuchern aber gerade in diesem unfer-tigen Zustand, was schon geleistet ist.

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren viel erreicht für die Nutzung des Schlosses:

EWR mit Foyer, Künstlergarderobe, Toiletten und

Lift, ein Rollstuhlaufgang, ein neues Beleuchtungssystem im Ausstellungsbereich... und eine große, internationale Ausstellung. Die Gestaltung dieser Ausstellung, das „Gesicht“, das hier bei uns für diese Ausstellung entwickelt wurde, hat den Rahmen des Provisorischen und Provinziellen verlassen. Ein wichtiger und bedeutsamer Schritt hin zu Professionalität wurde erreicht. Das ist auch die Richtung, in der die Ansprüche für die weitere Zukunft gehen müssen, hin zu Professionalität und Überregionalität in allen Bereichen.

Darum bemühen wir uns auch im Bereich der Schlossführungen, um ein Beispiel zu nennen. Besondere Themen werden für das kommende Jahr ausgearbeitet. Schlossführungen bei Dunkelheit, Schlossführungen zu besonderen Themen wie Herzogszeit, 19. Jhdt. mit Korrekptionsanstalt und Erziehungsstift, auch spezielle bauhistorische Rundgänge durch das Schloss werden buchbar sein, ebenso wie Kinder- und Schulklassenführungen und nicht zuletzt Schlossführungen für Menschen mit Gehbehinderung.

Im Schloss ist inzwischen ein breites Spektrum für Führungen zu interessanten Themen entstanden. Im Heimatmuseum können Besucher Führungen zu den Themen Erd- und Frühgeschichte, Glasverarbei-

tung und Sollingstein erhalten, sie können etwas über die Bedeutung unserer Telegrafestation erfahren oder mit ihren Kindern und Enkelkindern einen Schriftsetzernachmittag erleben. Es lohnt sich ebenso, einmal einen Nachmittag in den beiden Bibliotheken im Schloss zu verbringen, um zu erfahren, was dort an Themen einsehbar ist. Oder sich bei einer Führung die archäologischen Sammlungen in den Werkstatträumen der archäologischen Arbeitsgruppe zeigen zu lassen.

Ich möchte Ihnen, liebe Schlossfreunde, daher vorschlagen, nutzen Sie die Winterzeit, in der man nicht in die Ferne schweift, um unser Schloss gemeinsam mit Freunden, Kindern oder Enkelkindern bei einer speziellen Themenführung einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen. Und das als Ihren Gewinn zu nutzen, was dort erlebbar ist. Alles das am besten über folgende Telefonnummern (versuchen): Kulturbüro 05531-994010, EWR/Counter 1216436, Heimatmuseum über Heinz-Dieter Rheinländer 05532-8644.

Conservare in seiner Bedeutung von erhalten meint nicht einfach aufbewahren, sondern festhalten mit dem Appell, zu verstehen, zu begreifen und zu ergreifen. In diesem Sinn möchte ich auch Goethes Zitat auf unser Schloss und unsere Aufgabe, es zu erhalten, verste-

hen. Wir haben es zu begreifen und zu ergreifen, seinen Wert als Exponat zu erfassen, seine Bedeutung als historisches Bauwerk verstehen zu lernen. Aber auch zu ergreifen, indem wir es mit ihm und in ihm lebend erwerben. Und so wünsche ich Ihnen eine gute Winterzeit,

Ihre Elisabeth Kilian.

Die 13. Kunstausstellung des Freundeskreises

Michael Paul aus Berlin war 1996 der erste Künstler, den Karin Koch-Rosner zu einer eigenen Kunstausstellung des Freundeskreises in das Schloss holte, gemäß dem Aufgabenverständnis des Freundeskreises, kulturelle Veranstaltungen im Schloss nicht nur zu fördern, sondern auch selbst durchzuführen und mit seinen eigenen Möglichkeiten das Angebot im Schloss zu erweitern. Damals waren es Acrylbilder und Acrylscan-Collage, die in der Ausstellung gezeigt wurden und ihr auch den Titel gaben.

Im kommenden Jahr wollen wir unsere Besucher unter dem Titel „Konstante – Veränderung“ mit dem

Ergebnis der Zusammenarbeit dreier Künstler bekannt machen: Hans Delfosse aus den Oberbergischen Kreis, Jiri Necas, Holzminden und Sankt Augustin und Ulrike Wolf, Hellental. Alle drei Künstler arbeiten gemeinsam an der Umsetzung des gestellten Themas der Ausstellung und werden mit Arbeiten aus den Bereichen Grafik und Objekt unsere Bereitschaft als Betrachter fordern, uns auf stille Arbeiten einzulassen und unser Wahrnehmungsvermögen durch eine Art von Betrachtung zu verfeinern, die mit kontemplativer Haltung bezeichnet werden kann. Wir werden im Verlauf der Ausstellung Führungen anbieten und schon jetzt möchte ich Sie, liebe Schlossfreunde, um eine paar Stunden Ihrer Zeit bitten, um in der Ausstellung während der Öffnungszeiten Aufsicht zu führen.

E.K.

Nachrichten aus dem Schloss

Am 24. Oktober endete die vom Freundeskreis mit geförderte internationale Ausstellung „Das silberne Pferd. Archäologische Schätze zwischen Schwarzem Meer und Kaukasus“. Zur Ausstellung hatte es ein um-

fangreiches Begleitprogramm mit Kinderwerkstätten, einer Vortragsreihe zu aktuellen archäologischen Forschungen in Osteuropa, dem Auftritt der skythischen Krieger von Heimdalls Erben, der polnischen Kulturwoche, an der sich auch der polnische Partnerlandkreis Glubczyce beteiligte, der Kunstaussstellung mit Werken polnischer Bildhauer u.v.a. gegeben. 20.000 Besucher haben das Schloss in dieser Zeit zusätzlich belebt. Im Rundfunk, Fernsehen und besonders in der Presse wurde „Das silberne Pferd“ immer wieder als lohnendes Ausflugsziel und kulturelles Highlight propagiert. Nächster Standort der Ausstellung ist das Pergamon-Museum auf der Museumsinsel in Berlin. Dort wurde die Präsentation am 24. November eröffnet und kann bis zum 13. März 2011 besichtigt werden.

Noch vor Abschluss der internationalen Ausstellung haben die erst im März gestarteten neuen Betreiber des Restaurants Schloss Bevern, Irina und Konstantin Bögel, krankheitsbedingt ihre mit viel Elan begonnene Arbeit aufgeben müssen. Derzeit bemüht sich der Landkreis, neue Pächter für das Restaurant zu gewinnen.

Die Sanierung der Westfassade des Schlosses, ein wichtiges Desiderat für das bevorstehende 400jähri-

ge Jubiläum im Jahr 2012, ist in den Haushaltsplanberatungen thematisiert worden. Ein entsprechender Förderantrag auf EU- Mittel ist auf dem Wege. Ein auf Initiative des Freundeskreises mit dem Regionalbeauftragten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz geführtes Gespräch wird möglicherweise Perspektiven für zukünftige finanzielle Förderungen des hochrangigen Baudenkmals öffnen.

In der Meisterkonzert-Reihe 2010/2011 werden wieder national für Aufsehen sorgende Ensembles und Solisten zu erleben sein wie Henrike Brüggem und Marie Radauer-Plank im Konzert zur Jahreswende und das Delian Quartett mit einem einzigartigen Programm für Streicher zwischen Contrapunktus und Schostakowitsch (25. Januar 2010, 19 Uhr - Achtung: Terminänderung!). Der Pianist Pjotr Oczkowski, Leiter des Hochbegabtenzentrums an der Musikhochschule Detmold, spielt ein Jubiläumskonzert zum 200. Geburtsjahr von Franz Liszt (3. April 2011). Ein ganz besonderes Programm für das Schloss Bevern wird am 6. März 2011 mit dem Johann Rosenmüller Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch zu erleben sein. Paduch hat ganz neue musikalische Dokumente über das musikalische Leben um Ferdinand Albrecht I. in

Bevern gesichtet und aufbereitet und bringt sie in dem Konzert erstmalig öffentlich zu Gehör.

Auch die Reihe Gitarre, Folk et cetera wartet mit musikalischen Kostbarkeiten auf: Am 25. Februar spielt der zeitgenössische Jazz-Komponist und Flötist Tillmann Dehnhardt. Gesanglich begleitet wird er von der Sängerin Jacobien Vlassmann. Einen herrlich französischen Abend mit Chansons von Edith Piaf gestaltet Ulrike Wahren am 6. Mai. Vollblütig lateinamerikanische Gitarrenmusik lassen Adriana Balboa und die Flötistin Katrin Plümer am 1. Juni im Schlosshof erklingen. Die Reihe schließt am 9. September mit einem viel gewünschten Wiedersehen mit der a-Capella-Formation Maybebop.

Es bleibt also auch im Jahr 2011 spannend im Weserrenaissance Schloss Bevern!

Dr. Christian Leiber

Kulturbonus 2011

Auch 2011 gibt es wieder ein Kulturbonusheft vom Landschaftsverband Südniedersachsen. Mit dem Kulturbonusheft bekommt man bei den dort aufgeführten

Veranstaltern beim Kauf einer Eintrittskarte entweder eine zweite dazu oder man zahlt nur den halben Preis. Damit macht sich das Kulturbonusheft, das 10 € kostet, meist schon beim Besuch nur einer Veranstaltung bezahlt. Die Hefte gibt es u.a. bei der EWR im Schloss.

Mitgliederentwicklung

Als neue Mitglieder begrüßen wir Marianne Dinter und Elke Buck. Durch Tod haben wir unsere Mitglieder Lisa Völker, Elsbeth Mitzkat, Friedrich Rorig und Dieter Baller verloren. Ihnen gilt unser ehrendes Gedenken.

Impressum

Herausgeber: Freundeskreis Schloss Bevern e.V.
Vereinsanschrift: Klaus-Volker Kempa
Wacholderweg 3 · 37603 Holzminden
Redaktion: Klaus-Volker Kempa

Veranstaltungstermine 2011

Stand 5.12.2010

- 22. Januar 15.00 Uhr** Kaminnachmittag mit Nikolaus Schilling
- 16. Februar 19.00 Uhr** Jahreshauptversammlung mit Vortrag Siegfried Schramm „Schlösser auf dem Lebensweg von Königin Elisabeth Christine“
- 26. Februar** Ausstellungsfahrt nach Wolfsburg
„Alberto Giacometti – Retrospektive“
- 14. Mai 20.00 Uhr** „Die blaue Stunde“, Konzert mit Anne-Lise Cassonet (Cello) und Eva Schüttler (Klavier)
- 19. – 22. Mai** Mitgliederreise nach Potsdam
- 2. – 5. Juni** Mitgliederreise nach Potsdam
- 22. Juni** 19.00 Uhr bremer shakespeare company „Timon aus Athen“
- 3. Juli 17.00 Uhr** Klassik-Open-Air mit dem Orchester Göttinger Musikfreunde
- 10. Juli – 7. August** Ausstellung „Konstante – Veränderung“
- 14. Juli 16.00 Uhr** „Auf der Suche nach dem Goldenen Frosch“ Kindertheater mit dem Theater Tom Teuer
- 24. Juli 17.00 Uhr** Konzert mit Erich Tietzel
- 28. August 11.00 Uhr** Jazzfrühschoppen
- 9. Oktober 19.00 Uhr** „Love from a distance – Songs without words“, Gitarrenkonzert mit Per-Olov Kindgren
- 3. Dezember 16.00 Uhr** Adventskonzert